



Rote Woche

Ausgabe 6/2015, 6. März

Neuigkeiten der SPD-Bundestagsabgeordneten Saskia Esken aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt und aus Berlin

SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Freunde,

in meiner Roten Woche berichte ich dieses Mal zu zwei tollen Feierlichkeiten in meinem Wahlkreis, zum einen zur Preisverleihung des Regionalwettbewerbs „Jugend forscht“ in Nagold und zum 50-jährigen Bestehen der Jugendherberge in Freudenstadt.

In der Bundespolitik gab es in dieser Woche mit u.a. der Mietpreisbremse und der Frauenquote wichtige Entscheidungen. Im Plenum des Bundestages habe ich zu Bildung für nachhaltige Entwicklung gesprochen.

Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Nagold

In Nagold habe ich an der Verleihung der Preise des 17. „Jugend forscht“-Regionalwettbewerbs Nordschwarzwald teilgenommen. Es ist jedes Jahr wieder beeindruckend, mit wie viel Kreativität und Ideenreichtum die Kinder und Jugendlichen in den beiden Wettbewerben „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ ihren Forscherdrang ausleben.

Sehr beeindruckt war ich bei einem Rundgang durch die Nagolder Stadthalle von der Arbeit des Regionalsiegers Philipp Swoboda im Fachgebiet Mathematik/Informatik. Der 19-jährige Schüler der Gewerblichen Schule Nagold hat ein GPS-Ortungsgerät „Made in Germany“ entwickelt und damit seine Qualifikation zum Landeswettbewerb geschafft. Philipp hat mir in einem Gespräch die genaue Funktionsweise seines Gerätes erläutert und dabei unter Beweis gestellt, dass er bereits tiefe Kenntnisse über GPS und dessen



Foto: Ralf Recklies

genaue Funktionsweise besitzt.

Da Philipp für den Wettbewerb nicht nur sein eigenes Projekt im Blick hatte, sondern er auch andere Jungforscher betreut hat, habe ich ihn zu einem Besuch nach Berlin eingeladen. Denn für mich steht außer Frage, dass Jungforscher wie Philipp, die zudem eine große soziale Kompetenz besitzen, unbedingt unterstützt und zu weiteren guten Projekten motiviert werden müssen.

50 Jahre Jugendherberge Freudenstadt

Es war eine tolle Veranstaltung, die die Jugendherberge Freudenstadt anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens am Wochenende organisiert hatte. Gefeierte wurde in dem vor fünf Jahrzehnten mit Mitteln von Stadt, Bund, Land sowie Deutschem Jugendherbergswerk gemeinsam finanzierten Gebäude (1.350.200 DM), das allerdings schon in Kürze als Jugendherberge ausgedient hat. Denn während andernorts Jugendherbergen schließen, wird in Freudenstadt eine neue Unterkunft gebaut, die wie der seitherige Zweckbau vom baden-württembergischen Landesverband des Deutschen Jugendherbergswerks betrieben wird.



Foto: Tina Eberhardt

Ich habe den Verantwortlichen des Freudenstädter Hauses, in dem seit seiner Eröffnung mehr als 720.000 Übernachtungen gezählt wurden, zu der fortwährenden Erfolgsgeschichte gratuliert. Jugendherbergen sind schließlich seit mehr als 100 Jahren mehr als nur Einrichtungen, die Reisenden für Übernachtungen ein Dach über dem Kopf bieten. Sie sind seit jeher Treffpunkte von Reisenden, mit einem gemeinsamen Interesse an Horizonterweiterung und anderen Kulturen. Und diese Idee hat, wie nicht zuletzt die Übernachtungszahlen des vergangenen Jahres zeigen (2014: 15.435), bis heute nichts von ihrem Reiz verloren.

Friedrich-Ebert-Stiftung wird 90 Jahre

In Berlin wurde am Montag in einer großen Feierstunde das bereits 90-jährige Bestehen der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) gefeiert.



Die FES ist die traditionsreichste politische Stiftung in Deutschland. Sie entstand 1925 aus der bitteren Einsicht des ersten demokratisch gewählten Reichspräsidenten Friedrich Ebert, dass es in der Weimarer Zeit nicht gelungen war, die Mehrheit der Bürger von den Werten der Demokratie zu überzeugen.

Infos zur Stiftung gibt es hier:

http://www.fes.de/inhalt/Dokumente_2013/FES_Faltblatt.pdf

Erstmals digitale Bürgersprechstunde angeboten

In dieser Woche habe ich zum ersten Mal in einer Bürgersprechstunde via Internet mit Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert. Es fand ein Gespräch mit mir und einem Mitarbeiter des Vereins politik-digital.de statt, das live per Webcam übertragen wurde. Zum Gespräch wurde außerdem der Journalist Benjamin Breitmaier von der Südwestpresse aus dem Schwarzwald zugeschaltet.



Foto: politik-digital.de

Welche Fragen mir gestellt wurden und wie genau die digitale Bürgersprechstunde abgelaufen ist, könnt Ihr auf meiner Homepage nachlesen, wo Ihr auch einen Link zum Video der Sprechstunde findet: <http://www.saskiaesken.de/aktuelle-artikel/saskia-esken-erstmalig-mit-buergersprechstunde-im-internet>

Gesagt, getan, gerecht: Mietpreisbremse

Wir haben uns durchgesetzt: Die Mietpreisbremse kommt. Ein wichtiger Erfolg für Millionen Mieterinnen und Mieter. - Ein Erfolg der SPD! Vermieter dürfen künftig in Lagen mit angespanntem Wohnungsmarkt nicht mehr als zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete verlangen. Zusätzlich wird auch das Bestellerprinzip im Maklerrecht eingeführt. Endlich gilt: Wer den Makler beauftragt, der zahlt ihn auch.



Foto: Tim Reckmann/pixelio.de

Rede im Plenum: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Gestern habe ich im Plenum des Bundestages zu einem gemeinsamen Antrag der SPD-Bundestagsfraktion mit den Fraktionen von CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen mit dem Titel „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Mit dem Weltaktionsprogramm in die Zukunft“ gesprochen.

Grundlage des interfraktionellen Antrags war die auslaufende UN-Dekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ziel ist es, dem Einzelnen Fähigkeiten mit auf den Weg zu geben, die es ihm ermöglichen, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mit zu gestalten. Die drei Fraktionen waren sich einig, dass wir die großartige Arbeit der UN-Dekade nun verstärken und verstetigen wollen, um damit auch nachhaltig zu wirken.

Ich freue mich, dass meine Arbeit als zuständige Berichterstatterin und die meines Teams heute damit „belohnt“ wurde, dass SPD, CDU/CSU und Grüne den Antrag mit ihren Stimmen verabschiedet haben.



Meine Rede kann hier angeschaut werden: <http://tinyurl.com/lnzkqhp>

Frauenquote in Führungspositionen kommt

Am kommenden Sonntag, 8. März, wird in Deutschland ein historischer Frauentag gefeiert: Es ist der letzte seiner Art, der ohne eine gesetzliche Quote für Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft und im Öffentlichen Dienst stattfindet. Der Gesetzentwurf zur Quote von unserer Ministerin Manuela Schwesig wurde am heutigen Freitag im Parlament verabschiedet. Die Zeiten der oft wirkungslosen freiwilligen Vereinbarungen sind damit endgültig vorbei.

Mit der Quote wird ein weiteres wichtiges SPD-Projekt aus dem Koalitionsvertrag erfolgreich abgeschlossen. Für Aufsichtsräte von börsennotierten und voll mitbestimmungspflichtigen Unternehmen gilt damit in Zukunft eine feste Geschlechter-Quote von 30 Prozent. 3.500 weitere Unternehmen sind verpflichtet, feste Zielgrößen für ihre Aufsichtsräte und die zwei darunter liegenden Führungsebenen zu erstellen und einzuhalten. Für die Gremien des öffentlichen Dienstes gilt ebenfalls eine Quote von 30 Prozent, die im Jahr 2018 sogar auf 50 Prozent erhöht wird. Dass auch das Bundesgleichstellungsgesetz modernisiert wird, ist absolut der richtige Weg.

Herzliche Grüße

Eure

Kommende Veranstaltungen:

- 10. April: **Roter** Ratschlag zu den Abkommen TTIP und CETA; Horb
- 13. Mai: Veranstaltung „In Würde leben, in Würde sterben“ mit PSts Christian Lange; Nagold
- 22. Mai: **Roter** Ratschlag zu den Abkommen TTIP und CETA; Calw
- 7. Juli: Veranstaltung „Ein halbes Jahr gesetzlicher Mindestlohn“ mit Katja Mast, MdB; Bad Liebenzell
- 16. Juli: Veranstaltung zu den Abkommen TTIP und CETA mit Peter Simon, MdEP; Bad Herrenalb

Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro
Turmstraße 18
72202 Nagold
Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de
www.saskiaesken.de
[facebook.de/eskensaskia](https://www.facebook.de/eskensaskia)
twitter.com/eskensaskia